

Jahresbericht 1985 / 1986

Am 2. August 1986 fand am Bubenborn, bei herrlichstem Wetter die alljährliche Brunnenreinigung mit anschließendem Brunnenfest statt.

Bei hochsommerlichen Temperaturen von 34°C wurde der Brunnen unter großer Beteiligung der Nachbarschaft gereinigt. Anschließend wurde bei Wurst, Wein und Bier das Brunnenfest bis in die frühen Morgenstunden (5 Uhr) gefeiert.

Zwischendurch wurde der folgende Jahresbericht vorgetragen:

Die I. Nachbarschaft hat auch diesmal wieder dazu beigetragen, daß unser Dorf im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ Sieger in der Sonderklasse wurde.

Die an der B9 in der Vorstadt von der Gemeinde aufgehängten Blumenkasten werden regelmäßig von den dortigen Anwohnern mit Wasser versorgt, und in Ordnung gehalten, nur einige wollen das nicht tun, warum nicht?

Es muß mal festgestellt werden, daß in der I. Nachbarschaft die größten und bestgehenden Hotels von Trechtingshausen stehen, außerdem noch eine gut geführte Tag und Nachtcheck. Der Wein des Jahrgangs 1985 soll wieder ein recht guter Tropfen werden, ohne Glykol oder Methylalkohol, so daß wir getrost weiter an den alten Wahlspruch der Trechtingshäuser glauben können: „Lieber keine Arbeit, als kein Wein“.

Der Winter 1985 / 1986 war zeitweise sehr kalt, es herrschten Temperaturen von Minus 20 Grad, in dieser Zeit waren die Brennstoffe teuer, jetzt wo wir keine brauchen, sind sie billig, langsam kriegen die Scheichs kalte Füße.

Die Burg Reichenstein soll verkauft werden, keiner kauft sie. Die Trechtingshäuser Feuerwehr wurde 60 Jahre alt, es fand bei gutem Wetter eine schöne Feier statt. Der TUS stieg in die C-Klasse ab, ein standesgemäßes Stadion wurde gebaut. Der Fahrradweg von Trechtingshausen nach Bingerbrück wurde eröffnet, bald wird auch Niederheimbach durch den neuen Radweg ans Tor der Welt angeschlossen. Im Juni folgen nicht nur Düsenflugzeuge im Rheintal zu tief, sondern auch Schwalben und Mauersegler, leider mußten viele dieser Vögel ihr Leben dabei lassen, als sie gegen Autos oder Züge flogen.

Um die Qualität des Weines in Österreich, Italien und Deutschland künstlich zu verbessern, haben einige Winzer im August 85 dem Rebensaft Glykol zugesetzt. Dies war die Ursache für einige Weinleichen und Weinkranke oder besser Glykoleichen. Wir Trechtingshäuser können uns freuen, da es bei uns nur sauberen Wein gibt, der mit Genuß und ohne Mißtrauen getrunken werden kann.

Im Oktober fanden mehr als 25.000 Menschen in Kolumbien den Tod bei einem Vulkanausbruch. Die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl im Mai 1986 setzte allem die Krone auf. In der völlig unzureichend gesicherten Reaktoranlage brach ein Brand aus, der Reaktor explodierte, radioaktive Strahlung in großen Mengen wurden frei und vom Wind in alle Ecken Europas getragen. Die Menschen hatten große Angst vor Strahlenschäden, alles strahlte, sogar der Salat.

Und jetzt das größte Ereignis von 1986, die Fußball-Weltmeisterschaft, für die sich so mancher halbe Nächte um die Ohren gehauen hat. Aber es hat sich gelohnt, wir hatten das Fußballglück auf unserer Seite, kamen ins Endspiel und wurden, was ja ein großer Erfolg ist, Vizeweltmeister.

Im Juli 1986 wurde der deutsche Tennisstar, Boris Becker, zum zweiten Mal Wimbledon Sieger. Man sagt, daß Becker sich bemüht hat, auch einmal in Trechtingshausen zu spielen, da unsere Tennisplätze höher Wimbledon einzustufen sind.

Leider ist auch zu sagen, daß es in der I. Nachbarschaft 9 Todesfälle gab, dagegen steht nur eine Geburt. Wenn das so weiter geht, sterben die Brunnenmeister bald aus und es wird bald Brunnenmeisterinnen geben, aber bis dahin läuft noch einiges Wasser in den Brunnen. Fünf Umzüge fanden in der Nachbarschaft statt.

Der Kassenbestand betrug 893,20 DM.

Neue Brunnenmeister für das Jahr 1986/87 sind Norbert Phillipi und Volker Jung.

Die übergebenden Brunnenmeister Jürgen Hennemann und Rainer Möhrke im August 1986

---